

home dörfliches kirchliches kunst werkstatt

Energie für die Zukunft

anno 1905



Am 20. April 2015 um 8 Uhr hat das letzte Stündlein für unser altes Kraftwerk (Oberstufe) geschlagen. Hier nun ein kleiner Überblick über seine 110-jährige Geschichte:

die oberstufe

Der Bau des 1. Flauringer Kraftwerks wurde 1904 begonnen. Der damalige Kooperator Ferdinand Plattner initiierte den Bau. Um kolportierte 85.000,-- Kronen hat die Gemeinde die Aktiengesellschaft elektrischer Unternehmungen in München (AEU) mit dem Bau des Werks samt Wasserbau und Freileitung auch nach Oberhofen, Pfaffenhofen, Telfs, Polling und Hating beauftragt. 1905 liefen (im heute noch bestehenden Maschinenhaus) die Generatoren zum ersten Mal an. Anfänglich wurden nur Flauringer Haushalte mit Strom für Licht und Elektromotoren versorgt (elektrische Geräte, wie wir sie heute kennen und benutzen, gab es damals noch nicht). Bald konnten auch die Verträge mit den Gemeinden Oberhofen, Pfaffenhofen und Polling erfüllt und mit Rietz und Pettnau neue abgeschlossen wer-

ing. erwin bubeck
Liste der Zeitungsartikel **hier ...**



"Spaziergang durch die Jahrhunderte"

mit lampen und laternen

31.1.2015, 20 Uhr
Kirchplatzl

gebäude und plätze

risschloss
kalvarienberg
mair's mühle
beim 'müller'
pfarrkirche
beim 'mugeler'
gasthof 'goldener adler'
ewerk anno 1905



Engelbert Kaneider führte am 31.01.2015 nochmals durch das Ewerk, während es noch voll in Betrieb war.

innenraum:



Kraftwerksgebäude in den 1920er Jahren

den. Die notwendigen Stromleitungen zu diesen Orten wurden zügig errichtet, damit der damalige "Stromüberfluss" nicht verloren ging. Laut Vertrag wurde den Kunden 110 Volt Spannung für Beleuchtung, Motoren und sonstige Zwecke zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung erfolgte vorwiegend über verschiedene Pauschal tarife.

mehr folgt...



Kraftwerksgebäude heute

außenbereich:



mehr folgt...

Spaziergang durch die Jahrhunderte Kirchen, Keller und Kammern in Flauring

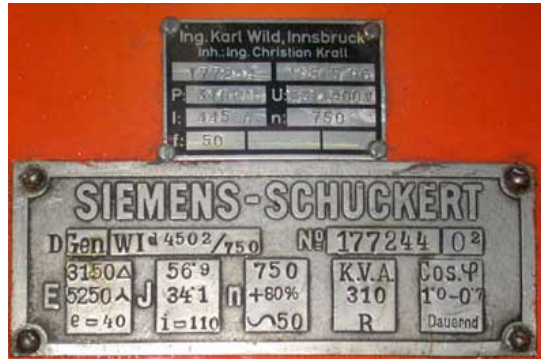
Broschüre bei uns erhältlich (€ 1,-)



geochaching:









Bilder aus der Chronik und von Hans Eder und Reini Waldhart; Beschreibung folgt.

